

SATZUNG DER GEMEINDE HOISDORF ÜBER DEN BEBAUUNGSPLAN NR. 2

GEBIET BAGGERKUHLE

AUF GRUND DES § 10 BUNDESBAUGESETZ (BBAUG) VOM 23. JUNI 1960 (BGBl. I S. 341) ^{§ 1 DES GESETZES ÜBER BAUGESTALTERISCHE FESTSETZUNGEN VOM 10. APRIL 1969 I. V. M. § 1 DER 1. DVO VOM 9. DEZEMBER 1960)} ~~UND DES §§ 14 UND 11 ABS. 1 LANDESBAUORDNUNG (LBO) VOM 9. FEBRUAR 1967 (GVBl. Schl.-H. S. 5)~~ IN VERBINDUNG MIT § 9 ABS. 2 BBAUG WIRD NACH BESCHLUSSFASSUNG DURCH DIE GEMEINDEVERTRETUNG HOISDORF VOM 14. 12. 1977..... MIT GENEHMIGUNG DES HERRN INNENMINISTERS DES LANDES SCHLESWIG - HOLSTEIN FOLGENDE SATZUNG ÜBER DEN BEBAUUNGSPLAN NR. 2, BESTEHEND AUS PLANZEICHNUNG (TEIL-A) ~~UND TEXT (TEIL-B)~~, ERLASSEN.

2.ÄNDERUNG ~~ERGÄNZUNG~~

~~TEIL - B TEXT~~

1. GESTALTUNG DER BAULICHEN ANLAGEN

DIE IN ÜBERWIEGEND BEBAUTEN GEBIETEN NEU ZU ERST. GEBÄUDE (BAULÖCKENSCHL.) HABEN SICH IN ÄUSSERER FORM UND GESTALTUNG DEN VORH. GEBÄUDEN ANZUPASSEN. SOWEIT IN DER PLANZEICHNUNG FÜR DIE GEPL. GEBÄUDE FIRSTRICHTUNGEN ANGEGEBENSIND, SIND DIESE GEBÄUDE ALS SATTELDÄCHER MIT EINER DACHNEIGUNG VON 30° BIS MAX. 51° ZU ERSTELLEN. DIESE GEBÄUDE SIND ALS VERBLENDBAUTEN AUSZUFÜHREN.

2. GARAGEN UND STELLPLÄTZE

ZU DEN GARAGEN UND STELLPLÄTZEN AUF DEN EINZELNEN HAUSGRUNDSTÜCKEN DÜRFEN EINE MAX. BREITE VON 3m NICHT ÜBERSCHREITEN. BEI ECKGRUNDSTÜCKEN SIND SIE MIND. 15m VON DEM SCHNITTPUNKT DER BEIDEN GRUNDSTÜCKSGRENZEN ENTFERNT ANZUORDNEN. DIE GARAGEN SIND AN DEN HAUPTBAUKÖRPER ANZUSCHLIESSEN, WOBEI EIN ANSCHLUSS MIT EINER MAUERVERBINDUNG MÖGLICH IST. DIE ERRICHTUNG AUF DER NACHBARGRENZE IST NUR ZULÄSSIG, WENN DER NACHBAR ZUSTIMMT. DIE DÄCHER DER GARAGEN SOLLEN SICH DENEN DER HAUPTBAUKÖRPER ANPASSEN UND FLACH SEIN. DIE GARAGEN DÜRFEN NUR INNERHALB DER VORBEREITEN UND RÜCKWÄRTIGEN BEGRENZUNG DER ÜBERBAUBAREN FLÄCHEN ERRICHTET WERDEN.

3. VORGÄRTEN UND EINZÄUNUNG

DIE FLÄCHEN ZWISCHEN STRASSENGRENZE UND VORDERKANTE DER GEBÄUDE (FLÄCHEN MIT BINDUNG FÜR BEPFLANZUNG GEM. § 9 (1) 15 BBAUG) SIND ALS ZIERGÄRTEN ANZULEGEN. DIE BEPFLANZUNG KANN MIT RASENFLÄCHEN, BLÜTENSTRÄUCHERN, STAUDEN UND EINZELNEN HÖHEREN BÄUMEN ERFOLGEN.


ALS EINFRIEDIGUNG SIND AN DER STRASSENGRENZE HÖLZ-ZÄUNE ODER LEBENDE HECKEN BIS ZU EINER HÖHE VON 0,80m ZUGELASSEN. DIE TORPFEILER KÖNNEN GEMAUERT WERDEN, JEDOCH DARF DEREN HÖHE NICHT 1m ÜBERSTEIGEN. EBENFALLS SIND GEMAUERTE SATTEL SOCKEL BIS ZU 30 cm HÖHE MIT ZÄUNEN ZU INSGESAMT 0,80m HÖHE ZULÄSSIG.


DIE TEXTLICHEN FESTSETZUNGEN DES AM 21.6.1968 GENEHMIGTEN BEBAUUNGSPLANES NR.2 SIND WEITERHIN GÜLTIG.

ZEICHENERKLÄRUNG

PLANZEICHEN, ERLÄUTERUNGEN, RECHTS GRUNDLAGEN NACH DEM BBAUG UND DER BNY.



BBAUG § 9 (1) 1a

 ALLGEM. WOHN GEBIET BAUNVO § 4


 ABGRENZUNG UNTERSCH. NUTZUNG BAUNVO § 16 (4)


Z.I / Z.II ZAHLE DER VOLLGESCHOSSE }
 GFZ. 02 GESCHOSSFLÄCHENZAHL } BAUNVO § 16, 17

BBAUG § 9 (1) 1b


 BAULINIEN }
 BAUGRENZEN } BAUNVO § 23


BBAUG § 9 (1) 3

 STRASSENVERKEHRS- UND WEGEFLÄCHEN


 STRASSENBEGRENZUNGSLINIE


BBAUG § 9 (1) 16

 BINDUNGEN FÜR BEPFLANZUNG


 ZU ERHALTENDES GEWÄSSER (TEICH)
 WASSERFLÄCHEN


BBAUG § 9 (5)


 GRENZE DES PLAN GELTUNGSBEREICHS

 GRENZE DER 2. ÄNDERUNG + ERGÄNZUNG

DARSTELLUNGEN OHNE NORMCHARAKTER


 GRUNDFLÄCHE DER VORHANDENEN BAULANLAGEN

 ENTFALLENDE GRUNDSTÜCKSGRENZEN

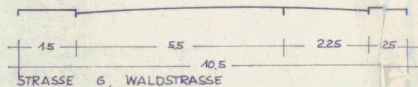
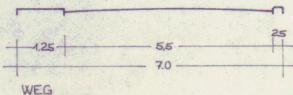
 VORHANDENE GRUNDSTÜCKSGRENZEN

$\frac{88}{7}$

FLURSTÜCKSBEZEICHNUNGEN

 BEI DURCHFÜHRUNG DER PLANUNG
 ENTFALLENDE GEBÄUDE

STRASSENPROFILE M. 1:100



ENTWORFEN UND AUFGESTELLT NACH
§§ 8 UND 9 BBAUG AUF DER GRUND-
LAGE DES AUFSTELLUNGSBESCHLUS-
SES DER GEMEINDEVERTRETUNG
VON 2.2.1971

DER ENTWURF DES BEBAUUNGSPLANES
BESTEHEND AUS PLANZEICHNUNG UND
TEXT, SOWIE DIE BEGRÜNDUNG HABEN
IN DER ZEIT VOM 2.7.1971 BIS 5.8.1971
NACH VORHERIGER BEKANNTMACHUNG
AM 8.7.1971 MIT DEM HINWEIS, DAS
ANREGUNGEN UND BEDENKEN IN DER
AUSLEGUNGSFRIST GELTEND GE-
MACHT WERDEN KÖNNEN, ÖFFENTLICH
AUSGELEGT.

DER KATASTERMÄSSIGE BESTAND
AM 1.9.1971 SOWIE DIE GEOMETRISCHEN
FESTLEGUNGEN DER NEUEN STÄDTEBAU-
LICHEN PLANUNG WERDEN ALS RICHTIG
BESCHEINIGT.

Hoisdorf
ORT

23. Jan. 1973
DATUM



[Handwritten signature]

BÜRGERMEISTER

Hoisdorf
ORT

23. Jan. 1973
DATUM



[Handwritten signature]

BÜRGERMEISTER

Bad Oldesloe
ORT

28. Juli 1972
DATUM



[Handwritten signature]

OBERREG. VERMESS.-RAT

DIE BEGRÜNDUNG ZUM BEBAUUNGS-
PLAN WURDE MIT BESCHLUSS DER
GEMEINDEVERTRETUNG VOM 14.12.71
GEBILLIGT.

Die 2. Änderung des B-Planes Nr. 2, bestehend
aus der Planzeichnung (Teil A) ~~und dem Text~~
~~(Teil B)~~ wurde am 14.12.71 von der Gemeinde-
vertretung als Satzung beschlossen.

Hoisdorf

ORT 2. DEN
GEMEINDE
HOISDORF
KREIS STORMARN



BÜRGERMEISTER

23. Jan. 1973
DATUM

DIE GENEHMIGUNG DIESER BEBAUUNGS-
PLANSATZUNG, BESTEHEND AUS PLAN-
ZEICHNUNG UND TEXT, WURDE NACH
§ 11 BBAUG MIT ERLASS DES INNEN-
MINISTERS VOM 9.4.1973 AZ:
ERTEILT:

AZ: IV 81d-813/04-62.35(2)

Hoisdorf

GEMEINDE
HOISDORF
KREIS STORMARN



BÜRGERMEISTER

16.5.1974
DATUM

DIESER BEBAUUNGSPLAN BESTEHEND
AUS TEXT UND PLANZEICHNUNG, SOWIE
DIE BEIGEFÜGTE BEGRÜNDUNG SIND
AM 27.2.1974 MIT DER ERFOLGTEN BE-
KANNTMACHUNG, DER GENEHMIGUNG
IN KRAFT GETRETEN UND LIEGEN
VOM 1.3.1974 AN ÖFFENTLICH AUS.

Hoisdorf

GEMEINDE
HOISDORF
KREIS STORMARN



BÜRGERMEISTER

16.5.1974
DATUM